

**Was die wahre Liebe mir brachte.**

**von Bird**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1436875846/Was-die-wahre-Liebe-mir-brachte>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Innere leere. Seit langem fühle ich nichts mehr. Daran Schuld ist nur ER.

Es begann alles mit Liebe. Es war das erste Mal, dass ich mich wirklich verliebt habe. Doch ich merkte es viel zu spät.

# Kapitel 1

Wir standen beide draußen, mit dem Gewissen, dass wir uns nie mehr sehen werden. Ohne Vorwarnung und ohne jegliche Anzeichen küsste er mich. Doch bevor ich auch irgendwie reagieren konnte verschwand er und ließ mich allein.

Ein Jahr lang haben wir uns nicht mehr gesehen und es war auch nicht geplant. Doch ein Zufall führte uns wieder zusammen. In mir keimte die Hoffnung auf, dass wir endlich zusammen sein könnten. Doch stattdessen stellte er mir seine Verlobte vor.

Ich litt unter den Schmerzen doch ließ es mir nicht anmerken. Dachte ich zumindest. Er war allein und kam auf mich zu und ich wischte mir schnell die Tränen weg. Er fragte mich was los sei. Bei dieser Frage platzte ich vor Wut. Ich schrie ihn an. Wie konnte er mir nur so etwas antun. Mir wurde es zu viel und ich wollte wegrennen, doch er hielt mein Handgelenk fest und zog mich in eine Umarmung. Ich schlug mit meinen Fäusten gegen seine Brust, doch ich war zu schwach und sank auf die Knie. Er ließ mich nicht los und ich konnte meine Tränen nicht mehr zurückhalten. Es fühlte sich so richtig an doch es war falsch. Er spielte nur mit mir und langsam wurde mir das auch Bewusst. Doch ich ließ nicht mehr mit mir spielen.

(Seine Sicht)

Sie blickte plötzlich starr geradeaus und eine einzelne Träne lief ihre Wange hinab. Ich erschrak, denn ihre Augen, die früher nur so vor Freude gestrahlt haben, waren matt und leblos. Sie wand sich aus meiner Umarmung und stand auf ohne auch nur den Blick abzuwenden. Sie ging und mit ihr riss sie mein Herz, denn ich wusste ich würde sie nie wieder sehen.

Ich wusste nun was Schmerzen wirklich bedeuten.

Ich wusste nun was die Liebe mir brachte.

Schmerz.

Ein unendlicher Schmerz der dich von innen auffrisst bis nur noch deine leblose Hülle bleibt.

Schmerz, das einzige was du fühlen würdest wäre der Schmerz der Liebe der für immer bleibt.

~Bird

# **Was die wahre Liebe mir brachte.(2)**

**von Bird**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1439836344/Was-die-wahre-Liebe-mir-brachte2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Der zweite und auch letzte Teil dieser Geschichte.

# Kapitel 1

(seine Sicht):

Ich suchte sie, konnte sie aber nicht finden. Ich verzweifelte. Was habe ich nur getan? Hätte ich wissen können, dass ich sie je wieder sehe? Ich hätte mich nicht auf meine Ex einlassen dürfen und ich hätte ihr erst gar kein Antrag machen dürfen. Ich war so dumm und das wird mir erst jetzt bewusst. Ich dachte ich hätte gelitten, doch dabei war sie es die sich Nacht für Nacht in den Schlaf heulte. Ich rannte weiter, ich durfte nicht aufgeben, ich musste sie finden. Wer weiß was sie vorhat.....

(ihre Sicht):

Ich rannte einfach los. Irrte im Wald umher, ohne Ziel. Die Äste schlugen mir ins Gesicht, doch das war mir egal, nicht einmal als ich spürte wie mir das warme Blut die Wange runter floss hielt ich an. Meine leichte Jacke flog weg und ich spürte die eisige Kälte, doch ich lief weiter. Der Wald lichtete sich und ich kam an einer Klippe an. Ich hörte das tosen der Wellen unter mir. Es war wunderschön. Ich breitete die Arme aus und genoss den Moment der Ruhe. Ich spürte nicht einmal die Kälte.

(seine Sicht):

Ich sah sie vor mir. Mit ausgebreiteten Armen im Licht des Mondes. Sie war wunderschön. Ich wusste, dass sie mich bemerkt hat, aber sie drehte sich nicht um. Ich sprach sie an, aber sie drehte sich nicht um. Ich flehte sie an einen Schritt nach hinten zu gehen, da es zu gefährlich war, aber sie blieb stehen. Sie blickte zu mir, drehte sich um und gab mir einen sanften Kuss auf die Lippen. Ich blieb wie angewurzelt stehen, nicht fähig mich zu bewegen. Sie lächelte sanft und drehte sich um. Eine glitzernde Träne rann ihre Wange hinab. Dann tat sie den letzten Schritt auf die Klippe zu. Es sah aus als würde sie Fliegen bis sie in der Dunkelheit der Nacht verschwand....